

## **Verwendung der Studiengebühren an der PH Ludwigsburg**

### **1. Allgemeines:**

Seit dem Sommersemester 2007 werden in Baden-Württemberg Studiengebühren in Höhe von 500 € pro Semester für grundständige Studiengänge und konsekutive Masterstudiengänge erhoben; für andere Masterstudiengänge kann die Hochschule selbst höhere Gebühren festsetzen. Gleichzeitig wurde die "Langzeitstudiengebühr" von 510 € pro Semester abgeschafft. Grundlage für die Erhebung dieser Studiengebühren ist das Landeshochschulgebührengesetz von 2005.

Die Mittel stehen der Hochschule zweckgebunden für die Erfüllung ihrer Aufgaben in Studium und Lehre zur Verfügung.

Über die Verwendung der Studiengebühren berät eine Kommission, die aus den vier studentischen Senatsmitgliedern, dem Rektorat und den Fakultätsvorständen besteht. Die endgültige Entscheidung trifft das Rektorat gem. § 16 Abs. 3 Landeshochschulgesetz.

An der PH Ludwigsburg studierten im Sommersemester 2008 4314 Studierende und im Wintersemester 2008/09 4.595 Studierende. Nach Abzug der Studierenden, die von der Gebührenpflicht befreit wurden (im Sommersemester 480 und im Wintersemester 571) oder nach anderen Regelungen gebührenpflichtig sind (z.B. bei nichtkonsekutiven Masterstudiengängen) konnten 2008 insges. 3.587.500 € an Studiengebühren nach dieser gesetzlichen Regelung eingenommen werden. Zusätzlich stand ein Ausgabereserve in Höhe von rd. 2,3 Mio. € zur Verfügung, da 2007 wegen des Einstellungstermins 1. Oktober für das Lehrpersonal und wegen der erforderlichen zeitraubenden Ausschreibungsverfahren bei größeren Anschaffungen nur ein geringer Teil der Einnahmen ausgegeben werden konnte.

Inzwischen ist auf der Einnahmenseite eine drastische Verschlechterung eingetreten. Durch eine Änderung des Landeshochschulgebührengesetzes wurde zum Sommersemester 2009 die sog. "Geschwisterregelung" erheblich ausgeweitet.

Danach sollen Studierende, die zwei oder mehr Geschwister haben, von denen zwei keine Befreiung nach dieser Vorschrift in Anspruch nehmen oder genommen haben, von der Gebührenpflicht befreit werden. Nach heutigem Stand haben bereits rd. 1.300 Studierende einen entsprechenden Befreiungsantrag gestellt. Das heißt, dass die PH Ludwigsburg deshalb ab Sommersemester 2009 jährlich ca. 1,3 Mio. € weniger einnehmen wird, also einen Verlust von 36% erleidet. Bei gleichbleibender Studierendenzahl stehen der PH dann nur noch 2,3 Mio. € statt 3,6 Mio. € zur Verfügung. Dies hat zur Folge, dass entsprechende Kürzungen erfolgen und bereits beschlossene Finanzierungsvorhaben überprüft und ggf. gestrichen werden müssen. In der nächsten Sitzung der Kommission zur Verteilung der Studiengebühren müssen deshalb die bisherigen Rahmenvorgaben (Grobverteilung auf bestimmte Bereiche, wie z.B. Personal, Lehraufträge, Investitionen etc.) neu beraten und beschlossen werden.

## 2. Wie wurden die Gebühren bisher verwendet:

### a) Personal

Der größte Teil der Gebühren wird zur Finanzierung von **hauptamtlichem Lehrpersonal** eingesetzt.

So wurden bisher hierfür - zu "Ganztagsstellen" (Vollzeitäquivalenten/VZÄ) umgerechnet - **28 Stellen** bewilligt, die bei ganzjähriger ununterbrochener Besetzung Kosten in Höhe von **rd. 1,4 Mio €** verursachen würden. Da 2008 aber nicht alle Stellen durchgehend besetzt waren oder erst später besetzt werden sollen, fielen nur Ausgaben in Höhe von rd. 880.000 € (einschließlich der befristeten Vertretungen) an. Trotzdem muss aufgrund des nun eintretenden Einnahmeausfalls durch die neue "Geschwisterregelung" überprüft werden, welche Stellen wieder gestrichen werden müssen.

Die Stellen aus Gebühren wurden, jeweils mit hohem Lehrdeputat, vor allem Überlastbereichen zugewiesen, einzelne auch zur Verbesserung für spezifische Lehrbereiche:

Aufgabenbereich/Fach	VZÄ*	befr. Vertretung	Personen
Biologie	1,25	0,25	2
Deutsch	5,0	1,0	7 + N.N.
E-Learning	2,0		2
Englisch	2,25	1,0	5 + N.N.
Erziehungswissenschaft	5,0	1,0	7 + N.N.
Evang. Theologie	1,0	0,5	2
Geistigbehindertenpäd.	0,5		1
Geschichte	1,0		1 + N.N.
Kath. Theologie	0,8		2
Körperbehindertenpäd.	1,0	0,5	2
Kunst	1,0		1
Mathematik	1,0		1
Musik	1,0		1
Öffentlichkeitsarbeit	0,25		1
Päd. der Erziehungshilfe	0,25		1
Päd. der Lernförderung	0,5	0,5	2
Philosophie	0,5		1
Physik	0,5	1,0	3 + N.N.
Politikwissenschaft	0,25		1
Soziologie	2,0		2 + N.N.
Sonderpädagogik (Allgem.)	0,25	0,75	1
Sonderpädagogik (Frühförderung)	0,5	0,3	1
Sport		0,5	1
Sprachbehindertenpäd.	0,5	0,25	1

\* VZÄ = Vollzeitäquivalente (zu ganzen Stellen aufaddierte Stellenteile)

Für **Lehraufträge** wurden bisher 645.000 € aufgewendet.

Zur Bezahlung studentischer und wissenschaftlicher **Hilfskräfte (insbes. Tutoren)** wurden bisher rd. 866.000 € ausgegeben.

Für Mitarbeiter/innen im **Service-Bereich** wurden 350.000 € bereitgestellt. U.a. wurden daraus bezahlt bzw. können noch eingestellt werden:

Funktion/Aufgabenbereich	Vollzeitäquivalente	Personen
Studienberater	1	2
Lehr-Evaluationen zur Verbesserung der Lehre und Evaluationen der Schulpraxis	1	2
E-Learning	1	2
Öffentlichkeitsarbeit	0,30	1
Akad. Auslandsamt (Betreuung Outgoings)	0,75	2
Studienabteilung	1,45	3 + N.N.
Prüfungsabteilung	2,5	4 + N.N.
Schulpraxisamt	0,5	1
Personalabteilung	0,5	N.N.
Finanzabteilung	0,5	N.N.
Hausdienst (Verlängerung Öffnungszeiten)	0,5	1
Außenstelle Reutlingen	1,5	3
Medienzentrum	0,5	1
Rechenzentrum	1,5	1 + N.N.
Institut für Sprachen	0,5	1
Erwachsenenbildung	0,5	1
Fach Technik	0,35	1
AStA	0,5	N.N.

### **b) Anschaffungen (Investitionen) bzw. Sachmittel**

U.a. wurden Mittel bewilligt bzw. ausgegeben für

Maßnahme	Summe in Euro
Ausstattung der Veranstaltungsräume (Hörsäle, Seminarräume) mit neuen Medien und verbesserter Akustik	663.000 ( <i>Summe wird sich noch stark erhöhen, da noch nicht alle Maßnahmen abgeschlossen werden konnten</i> )
Literaturbeschaffungen der Bibliothek Ludwigsburg	360.000
Erweiterung des Servicebereichs und neue Bücherregale in der Bibliothek Ludwigsburg	212.000
Lehrgarten der Biologie mit Gestaltung des Außenbereichs	200.000
EDV-Ausstattung der Studierenden	125.700
Freikopien der Studierenden	125.000 jährlich
die Lehre betreffende Ausstattungen des angemieteten sog. REFA-Gebäudes (= Geb. 11)	122.200
Literaturbeschaffungen der Bibliothek Reutlingen	95.000
Sportgeräte und neue Sportmöglichkeiten (z.B. Beach-Anlage, Kletterwand)	76.400
Neubestuhlung eines Hörsaals	70.000
Anbringung von Jalousien, um das Arbeiten und den Unterricht in den	69.200

Seminarräumen im Sommer erträglicher zu machen	
Chip-Karten	68.000
die Lehre betreffende Ausstattungen des Medienzentrums	66.500
Selbstverbuchungsanlage mit Diebstahlsicherung der Bibliothek Ludwigsburg (RFID)	53.000
digitale Medien	50.200
die Lehre betreffende Ausstattungen des Rechenzentrums	44.500
Umbau und verbesserte Ausstattung des Veranstaltungsraums "Literatur-Café"	41.300
Einrichtung von Arbeitsmöglichkeiten in den Veranstaltungspausen (z.B. Sitzgruppen vor dem Literatur-Café, in der Studiengalerie)	38.700
Ausstattung des Sprachdidaktischen Zentrums	37.600
Neuausstattung von Seminarräumen mit Mobiliar (Tische u. Stühle)	31.100
Scanner in den Bibliotheken in Ludwigsburg und Reutlingen für das Erstellen von Kopien aus Büchern	30.700
Reisebeihilfen ins Ausland für Studierende (wg. Wegfall der dafür vorgesehenen Mittel der Landesstiftung)	30.000
Reisebeihilfen für Studierende für fächerübergreifende Exkursionen und Pflichtexkursionen ins Ausland	30.000
die professionelle Begleitung des Leitbildprozesses (Anteil)	15..000
verbesserte Labor- und Sammlungsraumausstattung	23.500
Testsammlungen für Unterrichtsvorhaben	21.900
naturwiss. Unterrichtsmaterial	15.500
Einrichtung eines Seminarraums im Grünen in Reutlingen	15.000
Internetpools in beiden Bibliotheken	14.600
Bild- u. Theaterzentrum & Studiengalerie	11.000
Smartboards für Lehrzwecke	10.500
Spiel- u. Theaterpädagogik	9.600
E-Learning	9.100
Schulpraxisfahrten	6.500
Sprecherziehung	6.100
Transkriptionsarbeitsplätze	5.500
Lehr-Evaluation	4.000
Bildhauermaterial	3.700
Writing-Lab	1.700

